

Zeitwort

**17.04.1897:**

In Aurora stürzt angeblich ein UFO ab

Von Sabrina Fritz

Sendung vom: 17.04.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2014

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Autorin:**

Hollywood hat mit Ufos leichtes Spiel. Im Film zählen ja nicht Fakten sondern die Fantasie. Der ziemlich schlechte Streifen „Der Zusammenstoß von Aurora“ schildert deshalb ohne Fragezeichen, was sich in der kleinen Stadt Aurora in Texas am 17. April 1897 zugetragen haben soll. Ein unbekanntes Flugobjekt krachte am frühen morgen in eine Windmühle. In den Trümmern fand sich ein kleiner, menschenähnlicher Körper, offensichtlich der Pilot – tot. Die mutigen Einwohner beerdigten den kleinen Körper auf dem örtlichen Friedhof. Nur in Aurora stand nie eine Windmühle, zumindest können sich die Nachfahren nicht daran erinnern:

„Ich kann mich an keine Windmühle erinnern, meine Familie hat nie davon gesprochen,“ erzählt ein Mann in einer Dokumentation des History Channel über die Ereignisse damals. Seine Familie lebte seit 1935 in Aurora. Die Grundlage für das ganze Ufo-Spektakel lieferte ein Artikel von S.E. Haydon, der in den „Dallas Morning News“ erschien. Darin beschreibt er den Zusammenstoß mit einem Luftschiff und einer Windmühle und am Ende heißt es: „Der Pilot war offensichtlich der einzige an Bord. Seine Überreste zeigten, dass er kein Einwohner von dieser Welt war.“

Wie er zu dieser Erkenntnis kam, warum der Tote nicht von dieser Welt gewesen sein soll, dieses Rätsel wurde nicht aufgelöst. Aber wie jede gute Geschichte wurde auch diese weitergetragen. In andere Dörfer, an die Söhne und Enkel. Die Nachrichtenagentur United Press International, die es damals noch gab, griff die Geschichte 1973 noch einmal auf: „Im Friedhof von Aurora in Texas liegt ein Pilot begraben, der war kein Bewohner dieser Welt, sagt das UFO Büro“, heißt es in einer Meldung.

Das Ufo Büro gibt es wirklich. Hier kann man angebliche Beweise für außerirdische Besucher melden und wenn die Geschichte halbwegs glaubwürdig ist, gehen die UFO-Forscher dem nach. So kam Bill Birnes, vom Ufo Magazin, nach Aurora. Im Schlepptau zwei Archäologen, die das Grab finden sollten, indem der angebliche Außerirdische seine letzte Ruhe fand. Ist ja eigentlich ganz einfach, das Grab wird geöffnet, die Überreste untersucht und dann kann man feststellen, ob es sich um einen Erdenbürger handelt oder nicht. Das Problem, der Grabstein war irgendwann einmal verschwunden, es gab keine Hinweise, wo der Ufo-Pilot liegen könnte.

„Schau hier 1891, wir kommen näher.“

Die beiden Archäologen machten sich an die Arbeit. Sie untersuchten den ältesten Teil des Friedhofs, sie nahmen Bodenproben, fertigten Skizzen an und entschieden am Ende ja: hier könnte das Grab des Außerirdischen gewesen sein:

„Was wir sagen können, es gab ein Grab aber auch viele Fragen.“

Geöffnet wurde es dann doch nicht und deshalb gibt es für alle, die nicht an UFOS glauben zwei vernünftige Erklärungen für den Zusammenstoß von Aurora, am

17. April 1897. Rund 40 Jahre vorher war das erste Luftschiff erfunden worden. Was den Bewohnern wie ein UFO vorkam war also wahrscheinlich einfach ein riesiges

Luftschiff, das über den Himmel glitt und das dann tatsächlich mit einer Windmühle kollidierte. Die Geschichte von einem Außerirdischen an Bord ist gut erfunden, um die kleine Stadt in die Schlagzeilen zu bringen, vermuten Medienexperten.

Dieses Ziel ist erreicht, Aurora trägt heute den Titel „Sehenswürdigkeit in Texas“. Wer doch ein bisschen abergläubisch ist, dem sei noch folgende Ereignis erzählt. In der Nacht wurden nicht nur Flugobjekte in Texas gesehen, sondern in ganz vielen anderen Staaten.

Und vielleicht ist ja tatsächlich in der kleinen Stadt Aurora ein solches Luftschiff abgestürzt und der Pilot kam ums Leben. Ob er nun von dieser Welt war oder nicht – das muss jeder für sich selbst entscheiden.